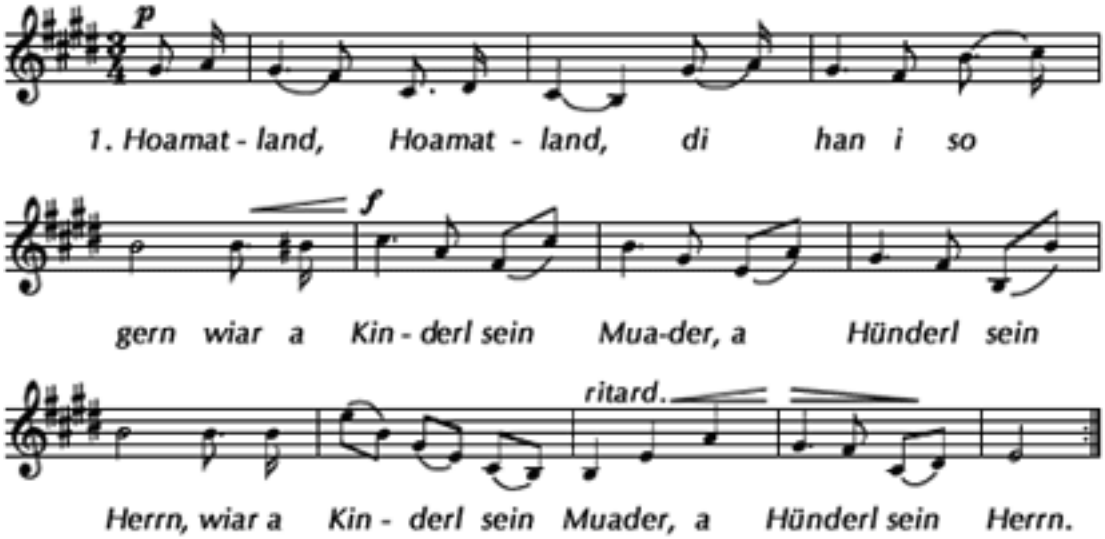
Hoamatglang

Worte: Franz Stelzhamer. Weise: Karl Schnopfhagen.



2. *Duri s'Tal bin i glafn, afn Hügl bin i glegn*
   Und dein Sunn hat mi trickert, wann mi gnetzt hat dein Regn.

3. *Dahoam is dahoam, wannst net fort muaßt, so bleib,*
   Denn die Hoamat is ehnter der zweit Muaderleib.